

Kita-Schließzeiten in Sachsen

Inhalt

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: KINDERBETREUUNG	1
SOZIALGESETZBUCH (SGB) - ACHTES BUCH (VIII) - KINDER- UND JUGENDHILFE	1
SÄCHSISCHES GESETZ ÜBER KINDERTAGESBETREUUNG	4
EINZELNE RECHTSFRAGEN.....	4
AKTUELLE SITUATION DER KINDERBETREUUNG IN SACHSEN	6
STATISTIK FÜR SACHSEN	6
RÜCKMELDUNGEN/ERFAHRUNGEN BETROFFENER.....	6
<i>O-Ton 1: Familie im Wechselmodell.....</i>	<i>6</i>
<i>O-Ton 2: Schließzeiten Tagesmutter.....</i>	<i>6</i>
<i>O-Ton 3: Schließzeiten Kita 2024.....</i>	<i>7</i>
<i>O-Ton 4: Schließzeiten Schuljahr 2024/2025 Kindergarten & Schule.....</i>	<i>7</i>
RÜCKMELDUNGEN VON EINRICHTUNGEN.....	7
<i>Daten von Fr. Brewig-Lange (Rückmeldungen: Chemnitz & Umgebung).....</i>	<i>7</i>
<i>Beispielschreiben des Schulamtes bzgl. Hortschließung mit 1 Tag Vorlauf</i>	<i>8</i>
MEDIENBERICHTE	9
01.11.2023.....	9
02.05.2024.....	9
18.07.2024.....	10
27.06.2024.....	10
21.08.2024.....	11
29.12.2024.....	11
12.02.2025.....	12
12.02.2025.....	12
12.02.2025.....	13
20.02.2025.....	13
07.03.2025.....	14
15.05.2025.....	14
11.06.2025.....	15
10.10.2025.....	15
Zusatz_24.10.2025.....	16
21.11.2025.....	16
21.11.2025.....	17
WEITERE INFORMATIONEN.....	18
STATISTISCHER BERICHT DES FREISTAATES SACHSEN	18
SHIA E.V. LV SACHSEN INFORMATIONSVORLAGE VOM 10.04.2025.....	18

Rechtliche Rahmenbedingungen: Kinderbetreuung

Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe

(Artikel 1 des Gesetzes v. 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163)

§ 20 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen

(1) Eltern haben einen Anspruch auf Unterstützung bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes, wenn

1. ein Elternteil, der für die Betreuung des Kindes überwiegend verantwortlich ist, aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen ausfällt,
2. das Wohl des Kindes nicht anderweitig, insbesondere durch Übernahme der Betreuung durch den anderen Elternteil, gewährleistet werden kann,
3. der familiäre Lebensraum für das Kind erhalten bleiben soll und
4. Angebote der Förderung des Kindes in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege nicht ausreichen.

[...]

§ 22 Grundsätze der Förderung

(1) Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden. Kindertagespflege wird von einer geeigneten Kindertagespflegeperson in ihrem Haushalt, im Haushalt des Erziehungsberechtigten oder in anderen geeigneten Räumen geleistet. Nutzen mehrere Kindertagespflegepersonen Räumlichkeiten gemeinsam, ist die vertragliche und pädagogische Zuordnung jedes einzelnen Kindes zu einer bestimmten Kindertagespflegeperson zu gewährleisten. Eine gegenseitige kurzzeitige Vertretung der Kindertagespflegepersonen aus einem gewichtigen Grund steht dem nicht entgegen. Das Nähere über die Abgrenzung von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege regelt das Landesrecht.

(2) Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen

1. die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
2. die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
3. den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit, Kindererziehung und familiäre Pflege besser miteinander vereinbaren zu können.

Hierzu sollen sie die Erziehungsberechtigten einbeziehen und mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe und anderen Personen, Diensten oder Einrichtungen, die bei der Leistungserbringung für das Kind tätig werden, zusammenarbeiten. Sofern Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam gefördert werden, arbeiten die Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege und der Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit anderen beteiligten Rehabilitationsträgern zusammen.

(3) Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des

Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

(4) Für die Erfüllung des Förderungsauftrags nach Absatz 3 sollen geeignete Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege weiterentwickelt werden. Das Nähere regelt das Landesrecht.

§ 22a Förderung in Tageseinrichtungen

(1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. Dazu gehören die Entwicklung und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption als Grundlage für die Erfüllung des Förderungsauftrags sowie der Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen.

(2) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen sicherstellen, dass die Fachkräfte in ihren Einrichtungen zusammenarbeiten

1. mit den Erziehungsberechtigten und Kindertagespflegepersonen zum Wohl der Kinder und zur Sicherung der Kontinuität des Erziehungsprozesses,
2. mit anderen kinder- und familienbezogenen Institutionen und Initiativen im Gemeinwesen, insbesondere solchen der Familienbildung und -beratung,
3. mit den Schulen, um den Kindern einen guten Übergang in die Schule zu sichern und um die Arbeit mit Schulkindern in Horten und altersgemischten Gruppen zu unterstützen.

Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung zu beteiligen.

(3) Das Angebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Werden Einrichtungen in den Ferienzeiten geschlossen, so hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Kinder, die nicht von den Erziehungsberechtigten betreut werden können, eine anderweitige Betreuungsmöglichkeit sicherzustellen.

(4) Kinder mit Behinderungen und Kinder ohne Behinderungen sollen gemeinsam gefördert werden. Die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen und von Kindern, die von Behinderung bedroht sind, sind zu berücksichtigen.

(5) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Realisierung des Förderungsauftrags nach Maßgabe der Absätze 1 bis 4 in den Einrichtungen anderer Träger durch geeignete Maßnahmen sicherstellen.

§ 24 Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

(1) Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern, wenn

1. diese Leistung für seine Entwicklung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist oder
2. die Erziehungsberechtigten
 - a) einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
 - b) sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Zweiten Buches erhalten.

Lebt das Kind nur mit einem Erziehungsberechtigten zusammen, so tritt diese Person an die Stelle der Erziehungsberechtigten. Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf.

(2) Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Absatz 1 Satz 3 gilt entsprechend.

(3) Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden.

(4) Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Absatz 1 Satz 3 und Absatz 3 Satz 3 gelten entsprechend.

(5) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe oder die von ihnen beauftragten Stellen sind verpflichtet, Eltern oder Elternteile, die Leistungen nach den Absätzen 1 bis 4 in Anspruch nehmen wollen, über das Platzangebot im örtlichen Einzugsbereich und die pädagogische Konzeption der Einrichtungen zu informieren und sie bei der Auswahl zu beraten. Landesrecht kann bestimmen, dass die erziehungsberechtigten Personen den zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe oder die beauftragte Stelle innerhalb einer bestimmten Frist vor der beabsichtigten Inanspruchnahme der Leistung in Kenntnis setzen.

(6) Weitergehendes Landesrecht bleibt unberührt.

Sächsisches Gesetz über Kindertagesbetreuung

Gesetz über Kindertagesbetreuung in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 2009 (SächsGVBl. S. 225), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 27. Juni 2025 (SächsGVBl. S. 285) geändert worden ist

§ 5

Öffnungszeiten

¹Kindertageseinrichtungen sind unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder und der Erziehungsberechtigten sowie der örtlichen Gegebenheiten offen zu halten; ist für Kinder eine durchgehende Betreuung bedarfsnotwendig, sind Kinderkrippe und Kindergarten über Mittag offen zu halten. ²Die Öffnungszeiten werden vom Träger der Kindertageseinrichtung in Abstimmung mit dem Elternbeirat, der Gemeinde und dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe festgelegt. ³Satz 1 gilt entsprechend für Kindertagespflegestellen mit der Maßgabe, dass die Öffnungszeiten durch die Kindertagespflegeperson auf der Grundlage ihrer pädagogischen Konzeption festgelegt werden.⁷

Einzelne Rechtsfragen

1. Darf ein Elternteil bei einem Streik einfach zu Hause bleiben, wenn sich keine Betreuung finden lässt?

Das hängt davon ab, wie kurzfristig der Streik angekündigt wurde. Passiert dies von einem auf den anderen Tag, gilt grundsätzlich: ja. Können Beschäftigte nachweisen, dass sie trotz aller Mühen keine Betreuungsmöglichkeit finden konnten, dürfen sie am ersten Tag – ohne Urlaub nehmen zu müssen und ohne Entgeltverlust – zu Hause bleiben (§ 616 BGB). Ausnahmen bestehen, wenn Arbeits- oder Tarifverträge oder Betriebsvereinbarungen etwas anderes regeln.

Achtung: Bei rechtzeitig angekündigten Streiks wird erwartet, dass Eltern rechtzeitig eine Betreuung organisieren. Gelingt das nicht, muss Urlaub genommen werden.

§ 616 BGB gilt nur, wenn nichts anderes tariflich oder im Arbeitsvertrag geregelt ist und die Verhinderung unverschuldet sowie kurzfristig ist.

2. Worauf muss geachtet werden, wenn man wegen des Streiks nicht zur Arbeit kommen kann?

Es gelten die gleichen Regeln wie bei anderen Formen des Arbeitsversäumnisses (z. B. Krankheit). Beschäftigte müssen den Arbeitgeber – idealerweise Vorgesetzte oder Personalabteilung – vor Arbeitsbeginn informieren. Unentschuldigtes Fernbleiben kann zu einer Abmahnung führen.

3. Was, wenn der Urlaub nicht genehmigt wird oder die Urlaubstage bereits aufgebraucht sind?

Gibt es keine andere Möglichkeit zur Kinderbetreuung, muss der Arbeitgeber Urlaub grundsätzlich gewähren – außer bei wichtigen betrieblichen Gründen. Ist das Urlaubskontingent aufgebraucht, kann eine unbezahlte Freistellung beantragt werden. Auch hier darf der Arbeitgeber nur ablehnen, wenn betriebliche Gründe dagegensprechen.

4. Dürfen Eltern ihre Kinder mit zur Arbeit bringen?

Einen **rechtlichen Anspruch** gibt es nicht. Ausnahmen können durch individuelle Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber bestehen.

Es empfiehlt sich, nachzufragen – oft sind Arbeitgeber bereit, Alternativen wie Mitnahme der Kinder, Homeoffice, Gleitzeit oder Überstundenabbau zu ermöglichen.

Wichtig: Sich unberechtigt krankzumelden ist keine Lösung und kann zu einer **fristlosen Kündigung** führen.

5. Unterstützung durch Betriebsräte?

Der Betriebsrat hat in dieser Situation keine besonderen Rechte, kann aber im Rahmen seiner gesetzlichen Mitbestimmungsrechte den Arbeitgeber beeinflussen – z. B. wenn Urlaub nicht gewährt wird.

Aktuelle Situation der Kinderbetreuung in Sachsen

Statistik für Sachsen

Statistischer Bericht: Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen
Kindertagesbetreuung im Freistaat Sachsen 2025

Gesamter Bericht: Download unter www.statistik.sachsen.de

Kindertageseinrichtungen nach Art der Tageseinrichtung, Anzahl der Schließtage an regulären Öffnungstagen in den zurückliegenden 12 Monaten und Art des Trägers [am 1. März 2025]

(gesamte Tabelle: siehe „weitere Informationen“ am Ende)

Gesamtanzahl Tageseinrichtungen: 3.050

Durchschnittliche Anzahl Schließtage: **8,2**

Anzahl Schließtage	0	1-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-39	40
Anzahl Tageseinrichtungen	190	452	1.540	403	322	109	17	13	4
Anteil in Prozent (gerundet)	6%	15%	50%	13%	11%	4%	<1%	<1%	<1%

Rückmeldungen/Erfahrungen Betroffener

O-Ton 1: Familie im Wechselmodell

Leipzig, Sportschule, 5. bis 10. Klasse

20./21.11 geschlossen

1x pädagogischer Tag

1x Homeschooling

- Eltern wissen das seit ca. 2 Monaten
- beide können Kind nicht mit auf die Arbeit nehmen
- beide mussten dem Arbeitgeber bis November 2024 (Vorjahr) der gesamte Urlaub mitgeteilt werden
- können also flexibel keinen Urlaub nehmen
- der muss ein Jahr im Voraus angegeben werden

O-Ton 2: Schließzeiten Tagesmutter

- 21.07. - 31.07. -> 9 Tage Schließzeit
- 19.12. - 31.12. -> 7 Tage Schließzeit (abzgl. Feiertage)
- insgesamt 4 pädagogische Tage
- bisher keinen Krankentag der Tagesmutter im Jahr 2025

O-Ton 3: Schließzeiten Kita 2024

- 26.02.2024 - Pädagogischer Tag
- 10.05.2024 - Brückentag
- 14.05.2024 - Pädagogischer Tag
- 19.08.2024 - Pädagogischer Tag
- 21.10.2024 - Pädagogischer Tag
- 27.12.-30.12.2024 - Schließzeit zwischen Weihnachten und Neujahr

O-Ton 4: Schließzeiten Schuljahr 2024/2025 Kindergarten & Schule

- 2 Tage pädagogischer Tag
- Weihnachtsferien 23.12.-03.01.
- 2 Tage wegen Abschlussfahrt der Vorschüler*innen
- 1 Tag Brückentag
- Sommerferien 14.07.-19.07.
- ca. 3 Wochen Personalmangel im Winter (Krankheit), Kinder sollten, wenn möglich, zuhause betreut werden
- 3–4-mal/Jahr Abholung bis 15 Uhr wegen Festen

Rückmeldungen von Einrichtungen

Daten von Fr. Brewig-Lange (Rückmeldungen: Chemnitz & Umgebung)

Stand 20./21.10.2025



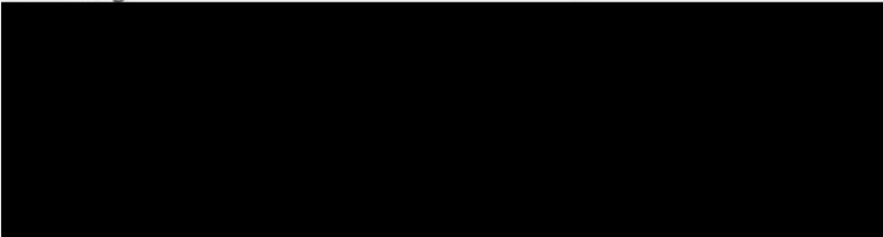
[Namen einzelner Einrichtungen wurden unkenntlich gemacht]

Familienbeirat: 27.10.2025, ab 10.00 Uhr, Videokonferenz

KitaSchließzeiten

[REDACTED]	15-17 Tage (zwischen Weihnachten und Neujahr, 10 Tage Sommerschließzeit, Brückentag und ggf. 1-2 pädagogische Tage)
[REDACTED]	11 Tage (Brückentag, zwischen Weihnachten und Neujahr, Teamweiterbildung, u.a.)
[REDACTED]	9 Tage (nach Himmelfahrt, zwischen E. und Neujahr, 2 Team-Tage für Weiterbildung, 2 Regenerationstage)
[REDACTED]	5-9 Tage (jeder Brückentag und zwischen Weihnachten und Neujahr)
[REDACTED]	6 Tage (zwischen Weihnachten und Neujahr, an 2 Brückentagen, 1 Team-Tag)
[REDACTED]	1 Bildungstag (& wenn KEIN Bedarf zwischen Weihnachten und Neujahr)
[REDACTED]	23 Tage (1.-2. Woche Sommerferien/ 3.-4. Woche Sommerferien, jeweils 1 Woche in den Winter- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr)

Beispielschreiben des Schulamtes bzgl. Hortschließung mit 1 Tag Vorlauf

	Amt für Schule 
	Datum 06.11.2025
Einschränkung der Betreuung für die 4. Klassen am 07.11.2025	
<p>Sehr geehrte Eltern der 4. Klassen,</p> <p>aufgrund des akuten krankheitsbedingten Personalausfalls im Team des Hortes ist eine allumfängliche Betreuung der Kinder durch das anwesende Personal Freitag, den 07.11.2025 nicht mehr leistbar. Alle Möglichkeiten, das Personaldefizit durch organisatorische Maßnahmen zu kompensieren, wurden vom Fachamt im Zusammenwirken mit der Einrichtungsleitung gewissenhaft geprüft.</p> <p>Leider sehen wir uns deshalb gezwungen, die Betreuungszeit für die Kinder der 4. Klassen im oben genannten Zeitraum einzuschränken. An diesem Tag können die Kinder leider <u>nicht</u> nach dem Unterrichtsende betreut werden.</p> <p>Wir bitten Sie deshalb, für Ihre Kinder eine alternative Betreuung zu organisieren. Es ist uns bewusst, dass die Kurzfristigkeit der Maßnahme Sie als Eltern vor eine große Herausforderung stellt. Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis und entschuldigen uns ausdrücklich für die Kurzfristigkeit dieser Information.</p> <p>Sollte Sie diese Maßnahme aus beruflichen Gründen vor unüberwindbare Hürden stellen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Leitung auf.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen im Auftrag</p> 	

Medienberichte

01.11.2023

Erzieherinnen melden sich krank: Die Mitarbeiter-Ampel zeigt Gelb

<https://www.lvz.de/lokales/leipzig/leipzig-kita-erzieherinnen-melden-sich-krank-personal-wird-knapp-QROP4JK3UFCKZC4ECMD3X75SEE.html>

[...] Allerdings springe die Ampel von Gelb wohl eher auf Orange weiter als zurück auf Grün, befürchtet die Kita-Leitung. Bis Mitte Januar wolle man die Farbe täglich mit dem Krankenstand abgleichen. Für die Eltern heißt das: weitere zweieinhalb Monate lang jeden Morgen anhalten und auf das nächste Zeichen warten. Ein Einzelfall? Nach Einschätzung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands im Freistaat handelt es sich eher um ein strukturelles Problem, das alle Kitas betrifft. „Wir haben in Sachsen einen Personalschlüssel, der Ausfallzeiten wie Erkrankungen, aber auch Urlaub oder Weiterbildung nicht richtig berücksichtigt“, kritisiert Sprecher Thomas Neumann. Jugendamt schichtet Personal notfalls um. Wenn zu viele Erzieherinnen und Erzieher auf einmal krank würden, stoße das Gefüge schnell an seine Grenzen. „Dann steht eine Kita-Leitung vor der Wahl, Leute aus dem Urlaub zurückzuholen oder die Öffnungszeiten einzuschränken“, sagt er weiter. „Gerade bei kleineren Trägern werden auch häufig die Eltern gefragt, ob ihr Kind ein paar Tage zu Hause bleiben kann.“ [...]

Und im Gegensatz zum städtischen Jugendamt bleiben freie Träger wortkarg, wenn man sie nach dem momentanen Krankenstand fragt. Volkssolidarität und Arbeiterwohlfahrt beispielsweise haben auf eine entsprechende LVZ-Anfrage nur mit der Auskunft reagiert, dass sie nicht antworten. Auch die Kindertagesstätte mit der gebastelten Ampel will mit ihrer Personalnot keinesfalls in der Zeitung benannt werden. [...] „Auf keinen Fall dürfen Sie irgendetwas davon veröffentlichen!“ Kurz darauf meldeten sich wieder die Eltern, die sich ursprünglich an die LVZ gewandt hatten. In einer Nachricht an alle beschwerte sich die Kita-Leitung nun, dass irgendwer ein Ampel-Foto an die LVZ geschickt habe. Um die Familie zu schützen, bleiben sie und die Kita in diesem Text anonym.

02.05.2024

Eltern als Kita-Notnagel? Betreuungsschlüssel bleibt Streitfall

[Leipziger Eltern: Betreuung in Kitas und Schulhorten muss besser werden]

<https://www.lvz.de/lokales/leipzig/leipzig-elternrat-kihota-betreuung-in-kita-und-hort-muss-besser-werden-XSKRCW2LZVBQ5ABDCZ2S4H4Z4A.html>

Mütter und Väter müssen oft einspringen, wenn in Kindergärten und Horten das Personal fehlt. Dabei ist Leipzig bei der Kinderbetreuung angeblich überversorgt. [...] Eine Mischung aus Unsicherheit, Hektik und schlechtem Gewissen: Die fünf Mütter kennen das Gefühl, wenn die Nachricht aus der Kita aufs Handy ploppt oder die Erzieherin beim Abholen fragt: Kann das Kind für den Rest der Woche vielleicht zu Hause bleiben? Wegen ihrer dünnen Personaldecke schließen Kindertagesstätten manchmal auch schon am Nachmittag, berichtet Alina Schultz. „Dann müssen mein Mann und ich überlegen, wer von uns früher in den Feierabend geht.“ [...]

Widerspruch bei Personalnot und Überversorgung Viele Eltern erleben seit ein paar Monaten jedoch einen merkwürdigen Widerspruch: Die Kita oder der Hort des eigenen Kindes schränkt aus Personalnot regelmäßig die Öffnungszeiten ein, aber gleichzeitig ist Leipzig seit diesem Jahr mit Kita- Plätzen angeblich überversorgt. [...]

18.07.2024

Sommerschließzeit in Kitas: Betreuungsanspruch besteht dennoch

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/kita-schliesszeiten-elternrat-102.html>

[...] Eltern mit Schwierigkeiten bei Betreuungslücke

Auch gibt es "Eltern, die sind in Ausbildung, Studium, Sprachkursen oder haben zum Beispiel chronische Krankheiten oder erhöhte familiäre Belastungen. Davon kann man gar keinen Urlaub nehmen", betont Prüm: "Ein anderes Problem was wir auch noch sehen ist, dass die Fachkräfte eben auch nicht frei über ihren Urlaub verfügen dürfen. Und im schlimmsten Fall haben sie selber kleine Kinder und deren Kita schließt zu anderen Zeiten."

Und ganz genau so ist das bei Lisa-Maria Künzl. Sie ist Erzieherin in einer Leipziger Kita. Ihre Arbeitskita hat gerade Schließzeit. Und wenn die wieder aufmacht, beginnen die Ferien in der Kita ihres Kindes. Künzls Partner steckt gerade in der Prüfungszeit seines Studiums.

[...] Irina Prüm von der Bundeselternvertretung erklärt, was das bedeutet. Würden Einrichtungen wegen der Ferienzeiten schließen, müsse der Träger der öffentlichen Jugendhilfe dann eine anderweitige Betreuungsmöglichkeit sicherstellen: "Das wissen wir als Bundeselternvertretung. Das wissen aber noch nicht alle Eltern. Und selbst wenn sie es wissen, nutzen sie es natürlich häufig nicht, weil so ein Kind ist ja kein Paket, was man dann mal eben drei Wochen woanders abstellt, sondern da machen sich Eltern natürlich auch Sorgen: Mein Kind kennt die Kita nicht, fremde Erzieherinnen ..."

Immer geöffnete Kitas hält Prüm zwar für wünschenswert, nicht aber für finanzierbar. Aus ihrer Sicht müssten die Kommunen ein Konzept für die durchgängige Betreuung haben – mit einer Einrichtung und Fachkräften, die Kinder und Eltern kennen. [...]

27.06.2024

Erzieher in Sachsen: Druck- und Stresslevel sind nicht auszuhalten

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/kita-kinder-eltern-kindergarten-qualitaet-petition-100.html>

[...] „Wenn der Krankheitsstand besonders hoch ist, sind die Erzieher ausgebrannt. Viele melden sich krank, weil der Druck- und Stresslevel nicht auszuhalten ist.“

– Madlen Winkler-Hantzsch Leiterin der Kita "Am Sandberg" in Radeberg

[...] *Öffnungszeiten werden zusammengestrichen*

[...] Für den Leiter der AWO-Kita "Kuschelkiste" in Zwickau-Eckersbach und Sprecher

der Kampagnen, Jens Kluge, sei die Anpassung des Personalschlüssels 2023 ein erster Schritt gewesen. Doch für viele Einrichtungen falle die Anpassung marginal aus. Auch für ihn als Kita-Leiter sei es ein großes Problem, dass Ausfallzeiten zu wenig berücksichtigt würden. "Es gibt etwa keinen Ausgleich von Langzeiterkrankten." Er habe die Öffnungszeiten seines Kindergartens bereits zusammenstreichen müssen, erklärt Kluge: "Wir haben es nicht mehr geschafft, die Früh- und Spätdienste abzudecken."

[...] Warum müsse bei der Politik immer um Geld für die Bildung von Kindern gebettelt werden, fragt Kluge. "Die frühkindliche Bildung muss in der Prioritätensetzung endlich nach oben rutschen - dort, wo das Kind hingehört."

21.08.2024

Hoher Krankenstand bei Kita-Beschäftigten: GEW Sachsen fordert Entlastung

<https://www.l-iz.de/melder/wortmelder/2024/08/hoher-krankenstand-bei-kita-beschaeftigten-gew-sachsen-fordert-entlastung-600441>

Pädagogische Fachkräfte an sächsischen Kitas sind mit 33 Krankentagen pro Jahr gegenüber 21 Krankentagen im Durchschnitt aller Berufsgruppen in Sachsen besonders häufig krank, wie die Bertelsmann Stiftung berichtet. Urlaub, Krankheit und Weiterbildung summieren sich auf 24,6 Prozent jährliche Abwesenheitstage während der Kita-Öffnungszeiten.

Dazu erklärt Burkhard Naumann, Landesvorsitzender der Bildungsgewerkschaft GEW Sachsen: „Derzeit zahlt der Freistaat den Kita-Trägern eine Personalreserve von 4 Prozent. Dabei wäre ein Vielfaches notwendig, um die tatsächlichen Ausfallzeiten abzudecken. Die schlechte Personalausstattung führt zur permanenten Überlastung der pädagogischen Fachkräfte und wiederum zu mehr Krankheit. Der sächsische Personalschlüssel an Kitas ist realitätsfern und muss schleunigst verbessert werden.“ [...]

29.12.2024

[dieser Artikel bezieht sich auf die bundesweite Situation]

Wirtschaftsweise: Auf Kitas ist kein Verlass

<https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/wirtschaftsweise-schnitzer-kinder-betreuung-100.html>

[...] Die Chefin der "Wirtschaftswesen", Monika Schnitzer, hält die Kinderbetreuungsangebote in Deutschland für nicht verlässlich. "Die Kitas sind viel zu wenig Stunden am Tag geöffnet, sie sind nicht zuverlässig, schließen zu viele Wochen im Jahr. Man kann sich auf die Kitas nicht verlassen", sagte Schnitzer den Zeitungen der Funke Mediengruppe.

Das Betreuungssystem beruhe darauf, dass man Großeltern einbeziehe oder sich privat - wenn man es sich leisten könne - Babysitter organisiere. "Wer das nicht kann, hat keine andere Wahl, als seine Arbeitszeit zu reduzieren", sagte die Ökonomin.

Ähnliche Probleme sehe sie bei der Pflege älterer Menschen. "Es gibt keine Pflegeunterstützung, die nicht dafür sorgt, dass man sich massiv einschränken muss in seiner Arbeitsleistung." [...]

12.02.2025

Kita-Streik in Leipzig: Sorgen, Signale und leidenschaftliche Plädoyers

<https://www.lvz.de/lokales/leipzig/leipzig-kitastreik-von-verdi-und-gew-das-fordern-die-erzieher-SNAURGAJM5ARZOA2CAD4CQX3F4.html>

[...] Eltern wünschen sich mehr Personal

Auf der Hermann-Liebmann-Straße im Leipziger Osten rauscht am frühen Mittwochmorgen der Verkehr an der integrativen Kita der Stadt vorbei. Ein Vater hat gerade sein Kind in der Einrichtung abgegeben. „Nein, von einem Streik weiß ich nichts“, sagt er kurz. Ob die Erzieherinnen und Erzieher mehr Gehalt bräuchten, dazu könne er nichts sagen. Mit seiner Kita sei er zufrieden. Nur manchmal fehle Personal: Wenn Mitarbeitende krank sind, gebe es keinen Ersatz.

Einige hundert Meter weiter, zwischen der Eisenbahnstraße und dem Stadtteilpark Rabet, befindet sich die „Integrative Kindertagesstätte Eisenbahnstraße“. Am frühen Morgen kommen und gehen Eltern im Minutentakt. Eine der Mütter sagt, sie unterstütze den Streik. Denn im Bereich der Erziehung und Betreuung sollte nicht gespart werden. Sie wünsche sich zudem eine dichtere Personaldecke. „Bei Krankheitswellen fallen manchmal Erzieherinnen und Erzieher aus.“

[...] Abgesehen von mehr Lohn - acht Prozent - geht es vor allem um Entlastung des Personals. „Wir machen alle Überstunden und sind am Limit, deshalb sind drei zusätzliche freie Tage extrem wichtig“, sagt Jenny, die seit 2010 als Erzieherin in einer Kita arbeitet. „Im vergangenen Jahr war die Lage so angespannt, dass ich sogar einen Regenerationstag verfallen lassen habe.“

[...] Kirschenmann fügt hinzu: „Wie nötig Entlastung ist, zeigt die Aussage von Beschäftigten: Mehr als zwei Drittel geben an, unter den aktuellen Bedingungen nicht bis zur Rente durchhalten zu können.“ Verdi mache zudem auf Landesebene Druck für einen besseren Personalschlüssel. [...]

12.02.2025

Kita-Streik in Leipzig: Sorgen, Signale und leidenschaftliche Plädoyers

<https://www.lvz.de/lokales/leipzig/leipzig-kitastreik-von-verdi-und-gew-das-fordern-die-erzieher-SNAURGAJM5ARZOA2CAD4CQX3F4.html>

[...] Eltern wünschen sich mehr Personal

Auf der Hermann-Liebmann-Straße im Leipziger Osten rauscht am frühen Mittwochmorgen der Verkehr an der integrativen Kita der Stadt vorbei. Ein Vater hat gerade sein Kind in der Einrichtung abgegeben. „Nein, von einem Streik weiß ich nichts“, sagt er kurz. Ob die Erzieherinnen und Erzieher mehr Gehalt bräuchten, dazu könne er nichts sagen. Mit seiner Kita sei er zufrieden. Nur manchmal fehle Personal: Wenn Mitarbeitende krank sind, gebe es keinen Ersatz.

Einige hundert Meter weiter, zwischen der Eisenbahnstraße und dem Stadtteilpark Ra-

bet, befindet sich die „Integrative Kindertagesstätte Eisenbahnstraße“. Am frühen Morgen kommen und gehen Eltern im Minutentakt. Eine der Mütter sagt, sie unterstütze den Streik. Denn im Bereich der Erziehung und Betreuung sollte nicht gespart werden. Sie wünsche sich zudem eine dichtere Personaldecke. „Bei Krankheitswellen fallen manchmal Erzieherinnen und Erzieher aus.“

[...] Abgesehen von mehr Lohn - acht Prozent - geht es vor allem um Entlastung des Personals. „Wir machen alle Überstunden und sind am Limit, deshalb sind drei zusätzliche freie Tage extrem wichtig“, sagt Jenny, die seit 2010 als Erzieherin in einer Kita arbeitet. „Im vergangenen Jahr war die Lage so angespannt, dass ich sogar einen Regenerationstag verfallen lassen habe.“

[...] Kirschenmann fügt hinzu: „Wie nötig Entlastung ist, zeigt die Aussage von Beschäftigten: Mehr als zwei Drittel geben an, unter den aktuellen Bedingungen nicht bis zur Rente durchhalten zu können.“ Verdi mache zudem auf Landesebene Druck für einen besseren Personalschlüssel. [...]

12.02.2025

Kita-Warnstreiks am Mittwoch in Leipzig

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/leipzig/streik-kita-hort-gewerkschaft-verdi-gew-104.html>

Das Kind in der Kita abgeben, funktionierte in Leipzig am Mittwoch nicht. Denn die Mitarbeiter der kommunalen Kitas und Horte streikten für mehr Lohn und zusätzliche freie Tage.

[...] Keine Notbetreuung vorgesehen

Die Stadtverwaltung hatte den Eltern vorsorglich empfohlen, alternative Betreuungsmöglichkeiten zu organisieren und eine Übersicht über die Horte und Kitas erstellt, die vom Streik betroffen sind.

20.02.2025

Kita-Streik in Dresden: Das müssen Eltern wissen

<https://www.radiodresden.de/beitrag/kita-streik-in-dresden-das-muessen-eltern-wissen-857566/>

[...] Für Eltern steht keine Notbetreuung in ihrer Kita bereit. Stattdessen werden die Einrichtungen öffnen, sobald Erzieher, die nicht dem Streikaufruf folgen, für die Betreuung der Kinder zur Verfügung stehen. Es können maximal so viele Kinder betreut werden, wie nach Personalschlüssel zulässig sind.

Eine Übersicht derjenigen Kindertageseinrichtungen, die geöffnet sind, gibt es auf der Internetseite www.dresden.de/kita-streik. Zusätzlich erhalten Eltern am Streiktag über die Hotline 0351 4885111 in der Zeit von 6 bis 14 Uhr Auskunft darüber, ob ihre Kita oder ihr Hort vom Streik betroffen ist.

Eine Betreuung in anderen städtischen Kindertageseinrichtungen ist nur möglich, wenn dort ein Gastplatz zur Verfügung steht. Hierfür müssen die Eltern das ausgefüllte

„Formblatt für Gastkinder“ mitbringen sowie das Verpflegungsgeld für das Mittagessen in der Gasteinrichtung im Voraus und in bar bezahlen. Das Formblatt wird den Eltern zusammen mit dem Elternbrief ausgehändigt und ist zusätzlich auf der Internetseite www.dresden.de/kita-streik veröffentlicht. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen empfiehlt den Eltern, dennoch vorsorglich alternative Betreuungsmöglichkeiten zu organisieren. [...]

07.03.2025

Streiks in Dresden: Diese Kitas und Horte bleiben heute geschlossen

07.03.2025, 06:41 Uhr

<https://www.saechsische.de/lokales/dresden/dresden-streik-in-kitas-und-horten-diese-einrichtungen-bleiben-geschlossen-DXBH6PCW6JA43GG2Q5DCXHO7VE.html>

[...] Für Freitag, 7. März, ruft die Gewerkschaft ver.di ihre Mitglieder zu einem ganztägigen Warnstreik in den kommunalen Kindertageseinrichtungen auf. Das hat Folgen - viele Einrichtungen sind geschlossen oder haben nur eingeschränkt geöffnet.

[...] Welche Kindertageseinrichtungen betroffen sind, wird erst final am jeweiligen Streiktag feststehen und auf der Website der Stadt Dresden veröffentlicht. Entscheidend ist, wie viele Erzieherinnen und Erzieher in den einzelnen Einrichtungen dem Streikaufruf folgen.

Manche Horte und Kitas werden regulär geöffnet sein, andere werden eingeschränkte Öffnungszeiten haben, manche Einrichtungen müssen komplett geschlossen bleiben. Eine Notbetreuung steht teilweise zur Verfügung.

15.05.2025

Keine Priorität

Die frühkindliche Bildung liegt in Sachsen brach. Die anstehende Reform des Kita-Gesetzes gibt wenig Grund zur Hoffnung

<https://kreuzer-leipzig.de/2025/05/15/kita-gesetz-sachsen-leipzig-kita-krippe-betreuungsschlüssel-landespolitik-moratorium>

Verkürzte Öffnungszeiten von Kindertagesstätten, hoher Personalausfall, vor allem wegen dauerhafter Erkrankung. Das sind nur Teile der Probleme in der Kitakrise, die schon seit einigen Jahren bundesweit tobt, auch in Leipzig. Die Überforderung der Eltern und Betreuungspersonen landet regelmäßig in Form von Briefen bei der Leipziger Jugendbürgermeisterin Vicki Felthaus (Grüne), erzählt sie auf der Podiumsdiskussion »Kita-Finanzierung: Kommunen zwischen Sparzwang und pädagogischer Arbeit«. Die Hauptforderung liest Felthaus vor: Die Politik müsse handeln. Es folgt zustimmender Applaus aus dem voll besetzten Festsaal im Neuen Rathaus, darunter viele Eltern und Fachkräfte.

[...] Leidtragende sind auch die Eltern, die Betreuungslücken auffangen müssen. Das stellt auch die Frage nach sozialer Gerechtigkeit. Kamphausen wird persönlich: Er

könne sich als Teil einer privilegierten Bevölkerungsgruppe vielleicht zwei Babysitter für seine vier Kinder leisten – prekär Beschäftigte aber nicht. Gerade in Leipzig sei die Zahl von alleinerziehenden Müttern hoch, auf die die Betreuungsdefizite besonders hart zurückfielen, betont Elternbeirat und Erziehungswissenschaftler Daniel Diegmann. Dass die Care-Arbeit noch immer vor allem bei Müttern lande, drohe den Gender Care Gap weiter zu vergrößern. [...]

11.06.2025

Viel Zuspruch für Erhalt nicht ausgelasteter Kitas

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/kita-schliessen-pflicht-umfrage-mdrfragt-100.html>

[...] Viele Befragte äußern den Wunsch, nicht ausgelastete Kitas offenzuhalten. Die meisten wünschen sich grundsätzlich lieber mehr Kita-Personal als eine finanzielle Entlastung der Eltern.

[...] Wie die Kommentare zeigen, erhoffen sich viele Befragte eine bessere Personalsituation und eine funktionierende Betreuung, etwas, das mancherorts schon länger auch mit politischen Initiativen eingefordert wird. [...]

10.10.2025

Probleme bei Hortbetreuung in Leipzig: Chaos, wo eigentlich keines sein dürfte

<https://www.tag24.de/leipzig/lokales/probleme-in-leipziger-horten-liebe-eltern-brauen-eure-kinder-wirklich-so-viel-betreuung-3427332>

Leipzig - Während eine Petition gegen Sparmaßnahmen im frühkindlichen Bereich bereits mehr als 10.000 Unterschriften gesammelt hat, scheint auch in den Schulhorten das Thema Personalmangel alltäglich zu sein.

Immer wieder erhalten Eltern Nachrichten von den Einrichtungen mit der Bitte, den tatsächlichen Betreuungsbedarf ihrer Kinder zu prüfen.

Der Grund: Nicht genügend Erzieherinnen und Erzieher stehen zur Verfügung. Dass dies kein Einzelfall ist, zeigen aktuelle Zahlen der Stadt Leipzig.

Im laufenden Schuljahr 2024/2025 kam es bislang 447 Mal zu Einschränkungen im Hortbetrieb – von verkürzten Öffnungszeiten über die Aussetzung einzelner Klassenstufen bis hin zu kompletten Schließungen mit Notbetreuung.

[...] In der Realität aber sorgt der Ausfall durch Urlaub, Krankheit oder Fortbildung immer wieder für Engpässe. Elternvertreter berichten, dass die kurzfristigen Engpässe zunehmend zur Belastung werden.

Besonders betroffen seien Schulen mit ohnehin knapp besetztem Personal. Der Kreiselternrat Leipzig spricht von einem Teufelskreis:

"Wenn sie genauso viele Mitarbeiter haben wie sie benötigen, dann haben sie zu wenige, sobald jemand krank wird. Und Erzieher werden durch den intensiven Kontakt zu vielen Kindern überdurchschnittlich oft krank. Wenn dann erst einer krank ist, haben die anderen mehr zu tun und werden dadurch stärker belastet und entsprechend anfälliger." [...]

Zusatz_24.10.2025

„Schmerzgrenze erreicht“: In erster Gemeinde im Erzgebirge soll Krippenbetreuung bald mehr als 400 Euro kosten

<https://www.freiepresse.de/erzgebirge/zschopau/schmerzgrenze-erreicht-in-erster-gemeinde-im-erzgebirge-soll-krippenbetreuung-bald-mehr-als-400-euro-kosten-artikel14003814>

Die Stimmung kippt in Großolbersdorf. Die Gemeinde plant, die Elternbeiträge erneut anzuheben – auf Rekordniveau. Für viele Familien ist das Maß voll. Im Rathaus sieht man das anders. [...]

21.11.2025

Wenig Geld, noch weniger Kinder: Wie sich die Kita-Situation in Sachsen entwickelt

<https://www.dnn.de/politik/regional/weniger-kinder-mehr-probleme-warum-kitas-in-sachsen-ums-ueberleben-kaempfen-F7S7AFX6TVDW7BH3GWTCNIP12Y.html>

[...] Das Kultusministerium verweist darauf, dass die Kita-Betreuung nicht in seine Zuständigkeit fällt – ein Fakt, den auch Gewerkschafter Burkhard Naumann nicht bestreitet. Er verweist aber darauf, dass „sie aktuell auch finanziell mit dem Rücken zur Wand“ stehen. „Grundlegend muss der Freistaat stärker in die Kita-Finanzierung einsteigen. Anders wird es nicht gehen.“

Das sieht der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) ganz ähnlich. Der Interessenverband wiederholt seine Forderung: Alles steht und fällt damit, ob und dass der Freistaat die Landespauschale jährlich anpasst, parallel zur Entwicklung der Betriebskosten. Angekündigt hätten die Fraktionen CDU und SPD das schon vor der Landtagswahl, moniert SSG-Geschäftsführer Mischa Woitscheck. „Das wurde bis heute nicht eingelöst.“

Sein Verband ergänzt, die vom Kultusministerium erwähnten Spielräume „reichen nicht ansatzweise“, um das Kita-Personal im bisherigen Umfang weiterzubeschäftigen. Den Wunsch nach einem Kita-Moratorium könnten die Kommunen mit „ihren ohnehin kollabierenden Haushalten“ unter diesen Voraussetzungen nicht erfüllen.

Doch aus Sicht von Dritten wirkt dieser Streit ermüdend, wie GEW-Landeschef Naumann formuliert: „Davon, dass Land und Kommunen jeweils mit dem Finger auf den anderen zeigen, ändert sich nichts. Es fehlt an einer gemeinsamen Strategie.“ [...]

21.11.2025

[Pressemitteilung GEW]

GEW Sachsen: Kita-Qualität sichern – Landesvorsitzender Naumann als Sachverständiger im Landtag

<https://www.gew-sachsen.de/presse/pressemitteilungen/gew-sachsen-kita-qualitaet-sichern-landesvorsitzender-naumann-als-sachverstaendiger-im-landtag>

Der Vorsitzende der GEW Sachsen, Burkhard Naumann, warnte heute im Sächsischen Landtag eindringlich vor einer weiteren Verschärfung der ohnehin angespannten Situation in Sachsens Kitas und forderte schnelle Schritte zur Verbesserung der Qualität.

Naumann verwies auf alarmierende Zahlen zu psychischen Belastungen unter pädagogischen Fachkräften. Laut Auswertungen der Bertelsmann Stiftung und der BAR-MER kommen pädagogische Fachkräfte in der Kinderbetreuung auf 33 Krankheitstage pro Jahr – deutlich mehr als der Durchschnitt aller Berufsgruppen mit 21,3 Tagen. Psychische Erkrankungen dominieren die Krankschreibungen.

„Der hohe Krankenstand zeigt, dass die Beschäftigten am Limit arbeiten. Gesunde pädagogische Fachkräfte sind die Grundvoraussetzung für hohe Qualität an Kitas, einen guten Fachkraft-Kind-Schlüssel und ein verlässliches Angebot für Eltern“, so Naumann.

Um die Lage nachhaltig zu verbessern, fordert die Bildungsgewerkschaft GEW Sachsen u. a.:

- Einheitliche Qualitätsstandards für die personelle Ausstattung
- (z. B. verbindliche Gruppengrößen oder ein maximaler Betreuungsschlüssel)
- Ein Landesprogramm für den Gesundheitsschutz pädagogischer Fachkräfte
- Weiterfinanzierung von Assistenzkräften, ohne diese auf den Personalschlüssel anzurechnen
- Mehr Vor- und Nachbereitungszeiten für Fachkräfte

[...]

Weitere Informationen

Statistischer Bericht des Freistaates Sachsen

16. Kindertageseinrichtungen nach Art der Tageseinrichtung, Anzahl der Schließtage an regulären Öffnungstagen in den zurückliegenden 12 Monaten und Art des Trägers

Am 1. März 2025

16.1 Kindertageseinrichtungen nach Art der Tageseinrichtung und Anzahl der Schließtage an regulären Öffnungstagen in den zurückliegenden 12 Monaten insgesamt

Art der Tageseinrichtung	Insgesamt	0 Schließtage	1 bis 4 Schließtage	5 bis 9 Schließtage	10 bis 14 Schließtage	15 bis 19 Schließtage	20 bis 24 Schließtage	25 bis 29 Schließtage	30 bis 39 Schließtage	40 und mehr Schließtage	Durchschnittliche Anzahl der Schließtage
Tageseinrichtungen ¹⁾ mit Kindern im Alter unter 3 Jahren	28	-	3	18	4	2	1	-	-	-	8.1
Tageseinrichtungen ¹⁾ mit Kindern im Alter von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	222	9	29	104	25	36	13	4	1	1	9.6
Tageseinrichtungen ¹⁾ mit Kindern im Alter von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	731	45	128	288	90	112	47	9	9	3	9.4
Tageseinrichtungen ¹⁾ mit Kindern aller Altersgruppen	2,069	136	292	1,130	284	172	48	4	3	-	7.6
Davon											
Tageseinrichtungen ¹⁾ mit Kindern aller Altersgruppen mit alterseinheitlichen Gruppen	1,261	70	188	710	175	91	25	2	-	-	7.4
Tageseinrichtungen ¹⁾ mit Kindern aller Altersgruppen mit altersgemischten Gruppen	160	22	19	78	17	18	4	1	1	-	7.5
Tageseinrichtungen ¹⁾ mit Kindern aller Altersgruppen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	648	44	85	342	92	63	19	1	2	-	7.9
Insgesamt	3,050	190	452	1,540	403	322	109	17	13	4	8.2
Und zwar											
Tageseinrichtungen mit integrativer Betreuung ²⁾	1,364	68	217	708	180	128	50	5	7	1	8.0
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder ³⁾	13	2	-	7	2	2	-	-	-	-	8.4
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	21	2	5	8	4	2	-	-	-	-	7.3
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen	79	3	8	26	17	13	9	2	1	-	11.3

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Statistischer Bericht: K V 5 - j/25

https://www.statistik.sachsen.de/download/statistische-berichte/statistik-sachsen_kv5_kindertagesbetreuung.xlsx

SHIA e.V. LV Sachsen Informationsvorlage vom 10.04.2025

siehe nächste Seiten



– Informations-/Tischvorlage –

PROBLEMSTELLUNG:

Kita-Schließzeiten für alleinerziehende Eltern im Freistaat Sachsen

Gesellschaftliche – organisatorische – persönliche – rechtliche Behandlung von Kita-/ Hort-/ Schul-Schließzeiten und politischer Handlungsbedarf.

1. Aktuelle Situation:

Eine Kita hat insgesamt ca. 30 Tage Schließzeit pro Jahr, aufgeteilt auf:

- 2–3 Wochen Sommerferien (15 Arbeitstage)
- Pädagogische Tage (4 Tage)
- Brückentage (3 Tage)
- Jahreswechsel (6 Tage)
- Unvorhersehbare Ausfälle durch Krankheit oder Personalmangel (8 Tage)

Alleinerziehende Eltern haben im Durchschnitt 26–28 Tage Jahresurlaub. Dies reicht nicht aus, um alle Schließzeiten abzudecken. Zusätzlich sind spontane Ausfälle kaum planbar. Jedes weitere Kind wäre ebenso betroffen, jedoch zumeist noch in einer anderen Einrichtung und deshalb zu anderen Zeiten. Die oben genannte Problematik summiert sich!

2. Beispiel: Schließzeiten – Alleinerziehende mit 2 Kindern (Krippe und Schule/Hort):

- 13 Schließtage in der Krippe
 - 1× im Monat verkürzte Öffnungszeit (Krippe, Dienstberatung)
 - Häufig verkürzte Öffnungszeiten wegen Personalausfällen
 - 75 Tage Ferien gesamt, (davon 2 Wochen Hortschließzeit)
-

3. Konsequenzen und gesellschaftliche Probleme:

- **Benachteiligung von Alleinerziehenden:** Hohe Belastung, da kein Partner/keine Partnerin zur Unterstützung vorhanden ist.
 - **Gleichstellung am Arbeitsplatz:** Schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch unvorhersehbare Betreuungsprobleme.
 - **Fehlende Notfallbetreuung:** Unzureichende Angebote für kurzfristige Betreuungslösungen.
-

4. Organisatorische Probleme:

- **Planungsschwierigkeiten:** Unerwartete Schließzeiten (z. B. plötzliche Personalausfälle) erschweren eine verlässliche Organisation.
 - **Fehlende Alternativen:** Mangel an flexiblen Betreuungsmodellen wie Notfall-Kitas, Betreuungsnetzwerken oder Personalpoolösungen.
 - **Unklare Zuständigkeiten:** Alleinerziehende wissen oft nicht, wer für Notbetreuung verantwortlich ist.
 - **Zukunft:** Weitere Wege zu alternativen Betreuungsangeboten/Kitas?
-

5. Persönliche Probleme:

- **Stress und Angst:** Ständige Unsicherheit, ob die Betreuung gewährleistet ist – Stress, Angst eventuell Ärger am Arbeitsplatz.
 - **Gefährdung des Arbeitsplatzes:** Häufige Fehlzeiten erhöhen das Risiko für Kündigung oder Karriereeinbußen.
 - **Einkommensverluste:** Fehltage führen zu Verdienstausschlag und langfristigen Renteneinbußen.
-

6. Rechtliche Probleme und Fragen zur Verantwortung:

- **Wer ist grundsätzlich verantwortlich?** Kita-Träger, Kommune oder Eltern?
 - **Betreuungsvertrag mit der Kommune oder dem Träger:** Wer haftet bei unvorhergesehenen Schließzeiten?
 - **Welche rechtlichen Regelungen greifen?** Gibt es gesetzliche Verpflichtungen für eine Notbetreuung?
 - **Verantwortlichkeit bei Streiks:** Gibt es eine Pflicht zur Notbetreuung?
 - **Arbeitsrechtliche Regelungen:** Gibt es gesetzliche Freistellungen oder Lohnfortzahlungen?
 - **Gibt es Ausgleichszahlungen,** falls Eltern durch Fehlzeiten Einkommensverluste haben?
-

7. Informationsprobleme:

- **Wie komme ich frühestmöglich an aktuelle Informationen,** z. B. bei Streik?
 - **Welche Alternativen** stehen grundsätzlich für das laufende Jahr zur Verfügung?
 - **Welche Rechte** habe ich bezüglich des Betreuungsvertrags?
-

8. Folgen für den Arbeitsmarkt und den alleinerziehenden Elternteil:

- **Benachteiligung** Alleinerziehender durch unsichere Betreuungssituationen
- **Jobverlust** durch zu viele Fehltage oder reduzierte Arbeitsstunden
- **Karriereeinbußen** durch eingeschränkte Flexibilität
- **Einkommenseinbußen** durch reduzierte Arbeitszeit oder Jobverlust
- **Renteneinbußen** durch geringeres Einkommen im Berufsleben

9. Kompensationsmöglichkeiten und Maßnahmen des Freistaats Sachsen:

- **Flexible Arbeitszeiten**, z. B. Homeoffice, Gleitzeitmodelle für Eltern
- **Erweiterung der finanziellen Unterstützung** durch zusätzliche Zuschüsse oder Sonderurlaub für Eltern
- **Recht auf Notbetreuung** für alleinerziehende Eltern gesetzlich verankern – insbesondere in Fällen von Streik, Brückentagen oder Personalmangel
- **Ausbau der Kita-Notfallbetreuung** durch staatliche oder kommunale Angebote
- **Kita-Schließtage** einheitlich vorgeben
- **Bessere Personalplanung und -aufstockung** in Kitas zur Vermeidung kurzfristiger Schließzeiten
- **Personal/Fachkräfte/Poolösungen** schaffen
- **Pädagogische Tage** auf Samstage legen
- **Förderprogramme für Unternehmen** zur Unterstützung von Eltern durch betriebliche Kinderbetreuung

10. Fazit:

Kita-Schließzeiten stellen für Alleinerziehende eine massive Herausforderung dar, die sich auf ihre aktuelle Situation mit ihren Kindern, aber auch auf ihre berufliche und finanzielle Zukunft auswirkt. Der Freistaat Sachsen kann durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungs-Infrastruktur und zur finanziellen Entlastung von alleinerziehenden Eltern einen wesentlichen Beitrag zur Lösung dieses Problems leisten – **und das bereits ab dem ersten Kind!**

Brunhild Fischer

ehrenamtliche Geschäftsführerin SHIA e.V. LV Sachsen
Leiterin LKAS